

(407—1)

Nr. 133.

Forderungen-Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen verstei-
gerungsweise Veräußerung der in die
Josef Gustin'sche Concurs-Masse gehö-
rigen Buchforderungen, im Nominal-
betrage von 866 fl. 67 kr. die Tag-
sagungen auf den

3. März,

17. März und

14. April 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12
Uhr, vor diesem Gerichte mit dem
angeordnet, daß diese Forderungen
nur bei der dritten Tagsagung unter
dem Nominalbetrage und um jeden
Anbot gegen gleich bare Bezahlung
und ohne Haftung für die Richtigkeit
und Einbringlichkeit derselben werden
hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforde-
rungen kann hierorts oder bei dem
Herrn Concurs-Masse-Verwalter
Dr. Skedl eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 7. Februar 1871.

(293—1)

Nr. 5494.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Pla-
nina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die Relicitation der von
Maria Debeve von Niederdorf laut Li-
citationsprotokolle de praes. 22. März
1870, Z. 1289, erstandenen Realität des
Jakob Debeve von Niederdorf, sub Rect.-
Nr. 610 ad Grundbuch Haasberg, wegen
Nichtzahlung der Licitations-Beding-
nisse bewilligt, und hiezu die Tagsagung
auf den

7. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichts-
kanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am
31. December 1870.

(262—1)

Nr. 8786.

Dritte erec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur von Krain in Laibach die mit
dem Bescheide vom 12. Juli 1870, Zahl
4604, fixirte dritte executive Feilbietung
der Realität des Matthäus Brumen von
Grafenbrunn, Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft
Adelsberg, im Reassumierungswege und mit
Beibehaltung des Ortes, der Stunde und
mit dem vorigen Beisatze auf den

10. März 1871

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten
December 1870.

(2982—2)

Nr. 2502.

Erinnerung

an Caspar Debelat, Gregor Jelenz,
Georg Lauter, Franz Lusner, Anna
Debelat, Matthäus Weber, Katharina
Zhenzhizh, Andra und Georg Weber und He-
lena Pogatschnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
wird den Caspar Debelat, Gregor Jelenz,
Georg Lauter, Franz Lusner, Anna De-
belat, Matthäus Weber, Katharina Zhen-
zhizh, Andra und Georg Weber und He-
lena Pogatschnik hiemit erinnert:

Es habe Johann Lauter von Dolena-
vas Consc.-Nr. 18, wider dieselben die
Klage auf Anerkennung der Verjährung
nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr.
1726/1567 ad Herrschaft Laibach zu Do-
lenavas Haus-Nr. 18 haftenden Sag-
posten, als:

1) Des für Caspar Debelat betref-
fend der Acker na postnag und Kopitsch ha-
ftenden Tauschvertrages ddo. et intab.
5. März 1796;

2) Des für Gregor Jelenz bezüglich
der Antheile v kraj nad stezo und na

Germezhem intabulirten Tauschvertrages
ddo. et intab. 25. Juli 1806;

3) Des mit Georg Lauter geschlossenen
Tauschvertrages ddo. 9. Juli 1806, intab.
9. Juli 1807;

4) Des für Franz Lusner intabulirten
Uebergabevertrages vom 26. September
1816, intab. 6. November 1816;

5) Des für Anna Debelat haftenden
Uebergabevertrages ddo. et intab. 17ten
September 1817;

6) Des für Matthäus Weber haften-
den und für Katharina Zhenzhizh rück-
sichtlich des Unterhaltes intabulirten Kauf-
contractes vom 8. Juli 1819;

7) Des für Andreas und Georg Weber
und Helena Pogatschnik versicherten Ver-
gleiches ddo. 11. Mai 1821 pr. 133 fl.
59 kr., 133 fl. 59 kr., 57 fl. 25³/₄ kr.
sub praes. 23. Juni 1870, Z. 2502,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsagung auf den
28. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der allg. G. O. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekannten Aufent-
haltes Herr Georg Preuz, Gemeindevor-
steher von Studenim als Curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verpflichtet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 17ten
September 1870.

(181—3)

Nr. 23665.

Reassumirung der erec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ru-
desch, als Sequester der Franz Schmid'schen
Curatelsmasse, durch Herrn Dr. Sajovic,
die executive Versteigerung der dem Lorenz
Birtic von Dobrova gehörigen, gerichtlich
auf 2790 fl. geschätzten, im Grundbuche
Thurn sub Urb.-Nr. 9, Rect.-Nr. 9 und
sub Urb.-Nr. 41/9, Rect.-Nr. 38 vorkom-
menden, gerichtlich auf 1216 fl. geschätz-
ten Realitäten im Reassumierungswege be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
sagungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 31. December 1870.

(360—3)

Nr. 1120.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es
sei über Ansuchen der Frau Genoseva
Marin, durch Herrn Dr. Rosina, gegen
Frau Albertina Marin und die minderj.
Maria Marin, als Erben nach Herrn
Vincenz Marin aus Rudolfswerth, zur
Einbringung der Forderung aus dem
Zahlungsauftrage vom 4. Jänner 1870,
Z. 1706, per 3000 fl. sammt Nebenge-
bühren die executive Feilbietung des im
Grundbuche der Herrschaft Sittich sub
Berg-Nr. 82 vorkommenden, am Stadt-
berge gegen Murendull liegenden, am
1. Mai 1870 inventarisch auf 2000 fl.
ö. W. geschätzten Weingartens und des

dabei befindlichen Kellers, und der im
Grundbuche Wörl sub Urb.-Nr. 101/2
vorkommenden, von Franz Sorlo erkauf-
ten, unterhalb der Ortschaft Pohouca an
der von Rudolfswerth nach Agram füh-
renden Commercial-Strasse liegenden, am
1. Mai 1870 inventarisch auf 350 fl.
geschätzten Wiese bewilligt und die Tag-
sagungen auf den

24. Februar,

24. März und

24. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet,
daß diese Realitäten bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract und die Li-
citationsbedingungen können hiergerichts ein-
gesehen werden.

Rudolfswerth, am 9. Februar 1871.

(184—3)

Nr. 22254.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Verstei-
gerung der dem Anton Skerjanc von Schle-
nitz gehörig gewesenen, nun an Anton
Scheme von Schleinitz umschriebenen, ge-
richtlich auf 449 fl. 40 kr. geschätzten, im
Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 89
vorkommenden Realität, wegen schuldigen
54 fl. 15¹/₂ kr. im Reassumierungswege
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
sagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 15. December 1870.

(136—3)

Nr. 6122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria
Koritsnik von Haselbach, als Erbin nach
Josef Stare von dort, gegen Mathias
Zalkic von Jarčevrh Nr. 7 wegen aus
dem Vergleiche vom 10. Mai 1864, Zahl
1595, schuldigen 453 fl. 75 kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche des Gutes Unterradelstein
sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität
sammt An- und Zugehör, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 940 fl.
ö. W., gewilligt und zur Vornahme
derselben die erste Reassumierungs-Feil-
bietungs-Tagagung auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

25. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilbietende Realität nur
bei der letzten Reassumierungs-Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerte an den
Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs-Extract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
16. November 1870.

(256—1)

Nr. 54.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas
Novak von Zablanitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird dem unbekannt wo befindlichen Blas
Novak von Zablanitz bekannt gemacht.

Es haben die Handelsleute Osenhei-
mer & de Amicis aus Triest, durch Hrn.
Dr. Den in Adelsberg, sub praes. 6ten
Jänner 1871, Z. 54, eine Klage peto.
532 fl. 22 kr. c. s. c. wider ihn ein-
gerichtet, worüber ihm Herr Joseph Fischer
von Zablanitz als Curator ad actum auf
seine Gefahr und Kosten aufgestellt und
zum ordentlichen mündlichen Verfahren die
Tagsagung auf den

7. März 1871,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.

Diesemnach wird Blas Novak hiemit
aufgefordert, daß er zu dieser Tagsagung
entweder persönlich oder durch einen Be-
vollmächtigten vertreten so gewiß zu er-
scheinen habe, als er widrigens bei derfel-
ben nur durch den ihm aufgestellten Cu-
rator ad actum vertreten sein wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten
Jänner 1871.

(186—3)

Nr. 19792.

Reassumirung der erec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur in Laibach die executive
Versteigerung der dem Johann Jesich von
Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 322 fl.
40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz
sub Einl.-Nr. 111 vorkommenden Realit-
tät im Reassumierungswege bewilligt, und
hiezu drei Feilbietungs-Tagagungen, und
zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät,
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 9. December 1870.

(190—2)

Nr. 20045.

Erinnerung

an die Erben nach der verstorbenen Ursula
Ljubic von Verbale, derzeit unbekannten
Aufenthaltes.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Scheme, durch Dr.
Sajovic, unterm 3. November l. J., Z.
20045, wider den Verlaß der Ursula
Ljubic von Verbale eine Klage pet. 160
Gulden eingebracht.

Da bisher zu diesem Verlasse noch
Niemand eine Erbsenklärung eingebracht
hat, so wird den säumigen Erben hiemit
bedeutet, daß für den geklagten Verlaß ein
Curator in der Person des Anton Majiz,
Gemeindevorsteher von St. Marain, auf-
gestellt worden sei.

Zugleich werden sie aufgefordert bei
der über diese Klage auf den

28. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
neten Tagsagung so gewiß persönlich oder
durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen
und sich mit der überreichten und ange-
nommenen Erbsenklärung auszuweisen, als
widrigens dieser Streitgegenstand lediglich
mit dem bestellten Curator verhandelt und
sohin mit Rechtsens erkannt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 8. November 1870.

(335—1) Nr. 486. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Tomazil von Sanabor gegen Anton Trost von Pödbreg Nr. 38 wegen aus dem Urtheile vom 23. Juli 1870, Z. 3414, schuldigen 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs-Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. März,
25. April und
26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. Februar 1871.

(338—1) Nr. 257. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bozic von Podraga Hs.-Nr. 78 gegen Herrn Johann Zigur von ebendort Hs.-Nr. 49 wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1868, Z. 2421, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Reutkofel Tom. I pag. 49, Zirkniz pag. 1, Wippach Tom. XIII pag. 419 und Tom. XIV pag. 1 und 4 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2862 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. März,
18. April und
19. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Jänner 1871.

(348—3) Nr. 6263. Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen der Frau Maria Swetina, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic von Laibach, wider Simon Savinc von Bodiz in die executive öffentliche Versteigerung der gegnerischen, auf der dem Thomas Burgar gehörigen, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 208 vorkommenden Realität intabulirten Forderung von 315 fl. ö. W., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 26. Jänner 1870, Z. 340, schuldigen 1100 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

28. Februar,
29. März und
29. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß obige Forderung bei den ersten zwei Tagssatzungen nur um den Nennwerth, bei der letzten Tagssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten December 1870.

(263—1) Nr. 155. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain gegen Maria Sintersic von Sagorje Nr. 9 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 10. October 1869 schuldigen 81 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. März,
18. April und
19. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1871.

(316—1) Nr. 4873. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Schweg von Radmannsdorf die executive Feilbietung der dem Andreas Willaun von Brindel gehörigen, gerichtlich auf 2401 fl. geschätzten, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 51 und 53 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,
21. April
und die dritte auf den
23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Jänner 1871.

(343—3) Nr. 5698. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Koesler von Orteneg gegen Anton Berjatu von Hudihouc Nr. 4 wegen Einbringung von schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Orteneg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Februar,
28. März und
28. April 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten December 1870.

(118—1) Nr. 4829. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rancic von Präwald die executive Feilbietung der dem Anton Senko von Kleinschlag gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Hs.-Nr. 5/7 ad Herrschaft Präwald sub Tom. II, Fol. 281 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,
die zweite auf den
18. April
und die dritte auf den
17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. December 1870.

(317—1) Nr. 4830. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rancic von Präwald die executive Feilbietung der dem Johann Mohorčic von Groß-Abelsku gehörigen, gerichtlich auf 2645 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 37 1/2 ad Sitticher Karstergilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,
die zweite auf den
18. April
und die dritte auf den
19. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. December 1870.

(64—3) Nr. 5703. Executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralc von Gorenava die executive Versteigerung der dem Bartelma Konec von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten, zu Stein-Vigau sub Rectf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten pcto. 462 fl. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. December 1870.

(252—3) Nr. 360. Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1870, Z. 3612, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Andreas Rallai von Präwald gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

25. Februar 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Jänner 1871.

(313—2) Nr. 423. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 28sten September 1870, Nr. 3576, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der der Theresia Zvancic von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Hrenovitz sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

28. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Jänner 1871.

(137—3) Nr. 6263. Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Revicar von Selo bei Arch, durch Dr. Razlag, gegen Lukas Brinovic von Selo bei Arch wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1869, Z. 1980, schuldigen 467 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2966 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. Februar 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nicht unter der Hälfte des Schätzungswertes, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 20. November 1870.

(246—3) Nr. 2318. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Grablovic von Treffen wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 289 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Treffen sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 8ten December 1870.

Zwei (410-1)

Wohnungen,

die eine aus zwei die andere aus drei Zimmern bestehend, sind im Hause Nr. 199 am neuen Markt zu Georgi 1871 zu vermieten.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-15)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

Das erste österreichische

**Schuhwaaren-****Consortium,****Franz-Josephs-Kal 1**

in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler), empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden billigen Preisen:

Herrenstiefletten.

Patentleder	fl. 4.50 bis 5.—
Kalbleder	fl. 5.— = 5.50
Kalbleder mit Kappen	fl. 6.— = 6.50
Kalbled., do., Korksohlen	fl. 8.50 = 9.—
Gemeinleder	fl. 5.— = 6.—
Russisch-Lack	fl. 6.— = 7.—
Kalbled. f. Fußleidende	fl. 5.— = 7.—
Russisch-Lack Korksohlen	fl. 9.50 = 10.50

Damenstiefletten.

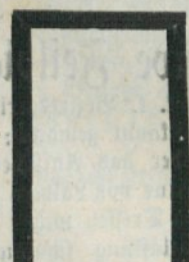
Leber, Brünell, vorn geschürt	fl. 3.50 bis 3.80
ditto Lackpiz	fl. 4.— = 4.80
Leber, Brünell, u. Hage	fl. 3.30 = 4.—
ditto, Lackpiz, feinst	fl. 4.50 = 5.—
ditto, mit Doppelsohlen	fl. 5.— = 6.50
Graue Brünell, vorn, g.	fl. 4.— = 5.—
Graue mit Zug	fl. 3.50 = 5.50

Nebst dem eine enorme Auswahl verschiedener Luxusstiefletten für Herren, Damen und Kinder, die wegen Mangels an Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im detaillierten Preistarife, der auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird, verzeichnet sind. Aufträge werden gegen Nachnahme sofort ausgeführt.

Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt. (406-1)

Börsegeschäfte.

Die
soli-
deste
und
billigste
Ausfüh-
rung
aller
Börse-



Specu-
lationen
besorgt
das
Bank-
Commis-
sions-
Geschäft
von

Anton Koretz,

WIEN, (356-6)

Schenkenstrasse Nr. 2,

neben der k. k. priv. Nationalbank.

(273-2) Nr. 156.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Johann Klandar von Mureuce gegen Matthäus Kusel von Podborst peto. 137 fl. c. s. c. ist zu der mit Bescheid vom 29. October 1870, Z. 2104, auf den 24. Jänner 1871 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen, daher am

28. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 24. Jänner 1871.

Gezogene Serien

der

1860er Lose

welche am 1. Mai unausbleiblich alle mit Treffer verlost werden müssen, wovon der Haupttreffer fl. 300.000, der kleinste Treffer fl. 600 ist.

1839er Rothschild-Lose

welche bloß noch 6 Ziehungen haben und in dieser Zeit alle mit Treffern verlost werden müssen, bieten die größte Gewinn-Chance und garantiren wir einen sicheren Gewinn von fl. 400 per Stück.

1864er Lose

mit jährlich 5 Ziehungen, nächste Ziehung am 1. März, Haupttreffer fl. 200.000, der kleinste Treffer fl. 175.

Alle diese Lose verkaufen wir wie bekannt einzeln so wie in Gesellschaftsspielen zu 20 Stück gegen

Ratenzahlungen

und ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, sich in Besitz von Original-Losen zu setzen und ist gleich bei Ertrag der ersten Rate schon Eigentümer des Treffers.

Wir können unseren P. T. Committenten den baldigen Ankauf nur bestens empfehlen, da bei dem steigenden Curs der Lose ein Verlust unmöglich ist und der kleinste Treffer den Ankaufspreis übersteigt.

Die vielen Gewinnstreifer, welche durch von uns verkaufte Lose erzielt wurden, lassen mit Recht den Namen **glückliches Bankhaus** führen.

Bankhaus Nyitrai & Comp.

Pest, Josefstadt.

Wien, Kärntnerstraße.

Alle diese Lose sind durch unseren Vertreter, Herrn A. Bettelheim, derzeit Hotel „Elefant“ in Laibach zu beziehen.

(351-2)

Nr. 514.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realisationsgesuche des Herrn Johann v. Raumann, k. k. Feuerwerker, durch Herrn Dr. And. A. Toniz von St. Veit in Kärnten, wider Franz Wraf von Bafounig für die Tabulargläubigerin Maria Wraf angeschlossene Rubrik de praes. 13. November 1870, Nr. 5495, wegen unbekannten Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1871.

(312-2)

Nr. 436.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird mit Bezug auf das Edict vom 13. November 1870, Z. 4257, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Blas Swigel von Senofsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofsch sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

28. Februar 1871 anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. f. Bezirksgericht Senofsch, am 28. Jänner 1871.

(348-2)

Nr. 6263.

Forderungen-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen der Frau Maria Swetina, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic von Laibach, wider Simon Savine von Bodiz in die executive öffentliche Versteigerung der gegnerischen, auf der, dem Thomas Burgar gehörigen, im Freisaffengrundbuche sub Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 208 vorkommenden Realität intabulirten Forderung per 315 fl. ö. W. wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Jänner 1870, Z. 340, schuldigen 1100 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den

28. Februar,

29. März und

29. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß obige Forderung bei den ersten zwei Tagungen nur um den Nennwerth, bei der letzten Tagung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 25ten December 1870.

(340-1)

Nr. 208

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum Edict vom 13ten November 1870, Z. 5168, bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 13. November 1870, Z. 5168, auf den 20. Jänner und 21. Februar l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Johann Baic Hs.-Nr. 4 von Podtraj gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Fol. 648, Rectf.-Z. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 1186 fl. geschätzten Realität über beiderseitiges Einverständnis als abgehalten erklärt worden und es werde lediglich zur dritten auf den

22. März l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 16. Jänner 1871.

(349-2)

Nr. 6272.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Stare in Mannsburg in die executive Feilbietung der dem Johann Lenardi in Dragomel gehörigen, gerichtlich auf 2914 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb.-Nr. 114, Rectf.-Nr. 68 vorkommenden Realität wegen schuldiger 1131 fl. gewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

29. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 27ten December 1870.

(296-3)

Nr. 241.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Hauffen die executive Versteigerung der dem Jakob Vabnik gehörigen, gerichtlich auf 12.800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Bischofs-Herrschaft Pfalz Laibach sub Actf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nr. 35 gelegenen Haus- respective Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

1. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß den unbekannten gegenwärtigen und zukünftig geborenen Kindern der Frau Anna Winterhalter geb. Smrekar als Satzgläubigern ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Rudolf, Advokaten in Laibach, bestellt worden ist.

Laibach, am 21. Jänner 1871.

(308-2)

Nr. 511.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 28. September l. J., Z. 5173, in der Executionssache des Mathias Verne von Ruffdorf gegen Franz Erebotsch von ebendort peto. 309 fl. 32 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 27. Jänner l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. Februar l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(261-2)

Nr. 8867.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des h. Aeras die mit Bescheid vom 8. December 1870, Z. 6843, auf den 20. December 1870 angeordnet gewesene, aber fruchtlos verbliebene dritte executive Feilbietung der dem Michael Köss von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

10. März 1871,

Vormittags 8 Uhr angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten December 1870.